

Zu den Autorinnen

Ursula Beer, Dr. phil., Hochschullehrerin in Dortmund. Arbeitsschwerpunkt Frauenforschung, insbesondere Sozialstrukturanalyse, Berufs- und Qualifikationsforschung, feministische Wissenschaftskritik und Gesellschaftstheorie.

Irene Below, Dr. phil., geb. 1942, verheiratet, zwei Kinder. Studium der Fächer Kunstgeschichte, Archäologie und Germanistik in München, Köln, Berlin, Florenz. Seit 1970 Mitplanerin der Schulprojekte an der Universität Bielefeld, seit 1974 Dozentin am Oberstufenkolleg des Landes NRW an der Universität Bielefeld. 1988 Mitbegründerin des Frauenforums im »Bund Deutscher Kunsterzieher«. Arbeitsschwerpunkt: Kunstwissenschaftsdidaktik, feministische Kunst- und Kulturwissenschaft, Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts, Kunst und Mode, Alltagsästhetik, Kunst der frühen Neuzeit.

Sabine Göttel, geb. 1961, Studium der deutschen und französischen Literaturwissenschaft. Magisterarbeit über Marieluise Fleißer. Wiss. Mitarbeiterin im Projekt »Weibliche Perspektive in Autobiographien« an der Universität des Saarlandes. Lehrauftrag im WS 1991/92 zur Theorie der Feministischen Literaturwissenschaft. Mitglied im VS.

Margit Göttert, geb. 1963, Diplom-Soziologin, Studium in Marburg und Frankfurt, Forschungsschwerpunkt: Sozialhistorische

Lesben- und Frauenforschung. Veröffentlichung u.a.: Über die »Wuth, Frauen zu lieben«. Die Entdeckung der lesbischen Frau. In: *Feministische Studien* Nr. 2, 1989.

Juliane Jacobi lehrt als Professorin für Allgemeine Pädagogik an der Universität Bielefeld. Veröffentlichungen zur Geschichte der Mädchenerziehung, zur Bedeutung des Geschlechterverhältnisses für die Geschichte der Pädagogik und zur Geschichte von Kindheit und Jugend.

Carole Patemann war bis vor kurzem Professorin für Politische Wissenschaft in Sydney (Australien) und ist jetzt Professorin für Politische Wissenschaft an der University of California in Los Angeles. Sie ist Präsidentin der International Science Association. Letzte Veröffentlichungen: *The Sexual Contract* (1988); *The Disorder of Women: Democracy, Feminism and Political Theory* (1989); *Feminist Interpretations and Political Theory* (Co-editor) (1991); alle Cambridge, Polity Press; Stanford University Press.

Gertrude Postl, Dr. phil., geb. 1954, Studium der Germanistik und Philosophie an der Universität Wien, lebt z.Zt. in den USA und ist Lehrbeauftragte für Philosophie und Women Studies. Veröffentlichung u.a.: *Weibliches Sprechen. Feministische Entwürfe zu Sprache und Geschlecht*, Wien 1991.

Anja Maria Proschaska, geb. 1966, studiert Anglistik und Germanistik an der Universität Hannover.

Sibylle Quack, Dr. phil., geb. 1951, studierte Politikwissenschaft, Germanistik und Philosophie. Von 1979–87 Referentin beim Bundespresseamt in Bonn; 1987–89 Habilitationsstipendium der DFG; 1988–89 Forschungsaufenthalt in New York. Seit 1989 wiss. Mitarbeiterin am Deutschen Historischen Institut in Washington, D.C., wo sie ihre Habil.-Arbeit zur Sozialgeschichte deutsch-jüdischer Einwanderinnen nach 1933 in den USA abschließt. Veröffentlichung u.a.: *Geistig frei und Niemandes Knecht. Paul Levi – Rosa Luxemburg*. Berlin 1986.

Dagmar Reese, Dr. phil., mehrere Veröffentlichungen zum »Bund Deutscher Mädel«, zu Frauen und Nationalsozialismus und Fragen der weiblichen Verantwortung im nationalsozialistischen Staat. Arbeitet z.Zt. zu den Themen Generation und Geschlecht sowie soziale Rationalisierung und Geschlechterbeziehungen.

Andrea Rödiger, geb. 1962, Studium der Philosophie und Literaturwissenschaft in Bonn und Berlin. Magisterabschluß in Berlin. Z.Zt. wissenschaftliche Mitarbeiterin am Philosophischen Institut der FU Berlin.

Lotte Rose, Dr. phil., geb. 1958, Diplom-Pädagogin, zwei Kinder, 1985–1988 Mitarbeiterin des DFG-Forschungsprojekts »Biographien junger Kunstturnerinnen«, z.Zt. wissenschaftliche Begleitung des Modellprojekts »Mädchen in Bewegung« in Marburg. Veröffentlichung u.a.: *Das Drama des begabten Mädchens*, Weinheim, München 1991.

Brinja Sisenop, geb. 1964, studiert Sozialwissenschaften in Bremen. Mitarbeiterin des Lesbenarchivs »push it« in Bremen.

Anna Maria Stuby, Dr. phil., Literaturwissenschaftlerin an der Universität Hannover. In diesem Frühjahr erschien ihr Buch

Liebe, Tod und Wasserfrau. Mythen des Weiblichen in der Literatur im Westdeutschen Verlag.

Angelika Volst ist Soziologin und derzeit Assistentin am Institut für Gestaltungs- und Wirkungsforschung an der Technischen Universität Wien. Gründungsmitglied und Sprecherin der Sektion Frauenforschung der österr. Gesellschaft für Soziologie. Wichtigste Veröffentlichungen: *Kontrollierte Dezentralisierung*, Berlin 1990 (gemeinsam mit I. Wagner); *Vergessene Frauen-Arbeitsbereiche*, Gießen 1991 (gemeinsam mit F. Lechner u.a.).

Ina Wagner ist Professorin an der Technischen Universität Wien und leitet die Abteilung »Gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen der Informatik«. Ihre Forschungsschwerpunkte sind arbeits- und organisationstheoretische Aspekte der Informationstechnik, elektronische Medien, feministische Perspektiven der Naturwissenschaft und Technik. Neuere Veröffentlichungen: *Kontrollierte Dezentralisierung*, Berlin 1990 (gemeinsam mit A. Volst); *Feministische Technikkritik und Postmoderne*, in: K. Lichtblau, I. Ostner (Hrsg.): *Kultur, Wissenschaft, Frauenforschung*, Frankfurt 1990.

Sigrid Weigel, geb. 1950, Professorin für Neuere Deutsche Literatur, z.Zt. Vorstandsmitglied des Kulturwissenschaftlichen Instituts (Wissenschaftszentrum Nordrhein-Westfalen). Letzte Publikationen: *Die Stimme der Medusa*. Schreibweisen in der Gegenwartsliteratur von Frauen (1987). Reinbek bei Hamburg 1989; *Topographien der Geschlechter*. Reinbek bei Hamburg 1990.

Annette Wolff, geb. 1965, Buchhändlerin. Studium der Wirtschaftswissenschaften in Würzburg und Bremen. Thema der Diplomarbeit (Jan. 1992): *Teilzeitarbeit von Frauen in der EG. Zuerwerbsarbeit oder mehr?*